

Dank

Doktorarbeiten werden von einer Person geschrieben, aber von vielen ermöglicht. Das gilt nicht zuletzt für eine lange Studie wie die vorliegende. An vorderster Stelle stehen die materiellen Möglichkeitsbedingungen. Erst ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung gestattete mir, nach Spanien »zurückzukehren« und diese in jeder Hinsicht faszinierenden Jahre in *propria persona* zu begleiten. Ein Forschungsstipendium des DAAD ermöglichte mir dann, meinen Aufenthalt in Spanien noch etwas zu verlängern. Die Publikation dieser Arbeit sowie ihre Open-Access-Verfügbarkeit wurden durch eine großzügige Publikationsbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie durch Zuschüsse der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen sowie der HBS ermöglicht. Ihnen allen sei ausdrücklich gedankt.

Nur auf den ersten Blick unbedeutender als die materiellen sind die ideellen Stützen. Urs Stäheli hat als langjähriger Betreuer und Erstgutachter immer wieder in einer Melange von wohlwollender Unterstützung, kritischem Blick und intellektueller Inspiration auf mein wissenschaftliches Arbeiten eingewirkt. Sonia Arribas war in Barcelona nicht nur eine stete Ansprechperson, sondern auch ein Vorbild dafür, wie sich zwischen verschiedenen intellektuellen und kulturellen Kontexten navigieren lässt. Schließlich sei Stephan Lessenich für die hoffentlich nicht allzu undankbare Rolle als Drittgutachter gedankt.

Hinter diesen drei Personen stehen die drei entscheidenden Institutionen für die Entstehung dieser Dissertation. Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg ist im ganzen Prozess der Vorbereitung, der Forschungs- und Redaktionsjahre sowie schließlich bei der Verteidigung der Arbeit ein entscheidender Ankerpunkt gewesen. Das Centre d'Estudis sobre Moviments Socials (CEMS) und, besonders, die Kolleg:innen von el Grup de Pensament Crític an der Universität Pompeu Fabra halfen dabei, dass ich in meiner Heimatstadt Barcelona in intellektueller Hinsicht wieder heimisch wurde, mehr noch, dass ich in und mit einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten meine Empirie inmitten eines elektrisierenden politischen Wandels verstehen lernte. Ähnliches gilt unter entgegengesetztem Vorzeichen für das Institut für Sozialforschung an der Goethe-Universität Frankfurt. Nach der spanischen Zeit konnte ich dort als Fellow in einer anregend kritischen Atmosphäre die empirischen Kapitel diskutieren und verfassen. Zusätzlich zu diesen drei Institutionen hat mich die Tätigkeit als freier

Journalist, vor allem für die Wochenzeitung der Freitag, sowohl in punkto handwerklicher als auch analytischer Kompetenzen zu einem vielleicht nicht besseren, sicherlich jedoch zu einem vollständigeren Soziologen gemacht.

Beim Denk- und Schreibprozess erfuhr ich eine Unterstützung, die sich nicht auf institutionelle Kanäle eingrenzen lässt. An erster Stelle sei Sophie Arndt genannt. Die vielen gemeinsamen Gespräche in Spanien wie in Deutschland trugen entscheidend dazu bei, wesentliche Thesen und Gedanken dieser Doktorarbeit zu erproben, zu verwerfen und in letzter Instanz schärfer herauszustellen. Zudem profitierten zentrale Kapitel von ihrer außerordentlich gewissenhaften Lektüre. Auch Marius Hildebrand und Christiane Dietrich haben einzelne Kapitel der Dissertation engagiert kommentiert und diese entscheidend verbessert. Tanja Jentsch hat durch ihr präzises Lektorat der Arbeit den letzten Schliff verliehen und diese im buchstäblichen Sinne publikationsreif gemacht. Im transcript Verlag hat erst Christian Keitel und dann Jennifer Niediek diese Studie fachkundig und geduldig betreut. Herzlichsten Dank Euch und Ihnen!

Allzu oft wird ausgeblendet, dass die Sozialwissenschaft eine Erfahrungswissenschaft ist. Sie gehört, mit Alain Touraine gesagt, nicht in den akademischen Elfenbeinturm, sondern in die Gesellschaft, muss sich immer wieder an dieser reiben. Dass mir die Versammlungen der Indignados und der PAH in Barcelona erlaubten, ihren Alltag über doch relativ lange Zeiträume zu begleiten, dafür sei ihnen hier nochmals ausdrücklich gedankt. Das Erfahren von Gesellschaft in ihren so beschwingenden wie bedrückenden Facetten kam während meiner Jahre als Doktorand jedenfalls nicht zu kurz. Soziale Realitäten ändern sich, die gemachten Erfahrungen aber bleiben. Und so tun es die Erinnerungen und Bindungen an die und zu den zahlreichen Weggefährten, die mich über kürzere oder längere Strecken im akademischen und politischen Feld, im Bergsport und bei der Lohnarbeit begleiteten. Ausdrücklich gedankt sei auch meiner Familie, die mich teils aus der Ferne, teils aus der Nähe begleitete und unterstützte. Ohne Euch alle wäre die vorliegende Studie nicht jene, zu der sie letztlich geworden ist.

»Todo pasa y todo queda, pero lo nuestro es pasar« (Alles ändert sich und alles bleibt. Unsere Sache aber ist es, zu vergehen). Die berühmte Strophe Antonio Machados erinnert an das Oszillieren zwischen Ordnung und Wandel, um das sich diese Arbeit maßgeblich dreht. Was aber immer bleiben wird, ist die Endlichkeit menschlicher Existenz. So war denn auch der Anfang und das Ende meiner Doktorarbeit geprägt durch den Tod von Angelina und Manel, für mich für immer »els tiets«. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.

[transcript]

WISSEN. GEMEINSAM. PUBLIZIEREN.

transcript pflegt ein mehrsprachiges transdisziplinäres Programm mit Schwerpunkt in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Aktuelle Beiträge zu Forschungsdebatten werden durch einen Fokus auf Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsthemen sowie durch innovative Bildungsmedien ergänzt. Wir ermöglichen eine Veröffentlichung in diesem Programm in modernen digitalen und offenen Publikationsformaten, die passgenau auf die individuellen Bedürfnisse unserer Publikationspartner*innen zugeschnitten werden können.

UNSERE LEISTUNGEN IN KÜRZE

- partnerschaftliche Publikationsmodelle
- Open Access-Publishing
- innovative digitale Formate: HTML, Living Handbooks etc.
- nachhaltiges digitales Publizieren durch XML
- digitale Bildungsmedien
- vielfältige Verknüpfung von Publikationen mit Social Media

Besuchen Sie uns im Internet: www.transcript-verlag.de

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie unter: www.transcript-verlag.de/vorschau-download

